BLOCK GSCHWÄTZ

AUSGABE 92

VfL Wolfsburg
2. Runde, DFB-Pokal 16/17

Inhalt

26. Oktober 2016

Gegnervorstellung 3
FCH - Dynamo Dresden 4
5 Fragen an... die Schlossbergunion 6
Blick über den Tellerrand 8
Scheiß Anstoßzeiten - Scheiß DFL 11
Infoecke 12

Hallo und Willkommen beim Europokal Qualifikationsspiel gegen den VfL Wolfsburg!
Auch heute folgt ein kleiner Rückblick als Einleitung.
Am 10. August 2008 war schon einmal der VfL Wolfsburg zu Gast - ebenfalls im DFB-Pokal. Damals bestand das Albstadion noch aus Betonstufen anstelle der heutigen Haupttribüne und aus kurzerhand aufgebauten Metalltribünen an den beiden Torenden. Das Spiel endete 0:3.
Sechs Jahre später, wir schrieben Oktober 2014, folgte das Aufeinandertreffen Nummer zwei. Nach einer circa nie geendeten Busfahrt schoss uns Schnatti nach 12 Minuten zur Führung - ein unglaubliches Gefühl, doch einen Hauch an Chance gegen einen bewährten Bundesligisten zu haben. Auch dieses Spiel ging leider mit 1:4 verloren.
Die Moral der G‘schichte: Auch wenn es heute wieder nicht sein soll, dürfen wir nicht vergessen, wer wir sind und woher wir kommen. Dafür, dass vor ein paar Jahren noch nicht einmal eine fest betonierte Osttribüne dort stand, wo wir gar jede Woche unsere Mannschaft unterstützen, kann man sich auch mal stolz einem höherklassigen Verein geschlagen geben - aber bestimmt nicht kampflos!
Damit dieser Fall also erst gar nicht eintritt, zähle ich heute auf jeden Mensch mit rot-blauem Schal um den Hals, unsere Elf mit aller Lautstärke zu unterstützen - auch 120 Minuten lang! Zuletzt mit 3:1 gegen Darmstadt unterlegen, scheint unser heutiger Gast aka Tabellensechzehnter durchaus verwundbar...

Achja, achtet beim Einlauf der Mannschaften bitte wieder auf die Ansagen der Vorschreier!

Alles geben heute!

- Max

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846 e.V. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Redaktion: Oli S.
Layout: Max M.
Kontakt: blockgschwaetz@fanatico-boys.de

Gegnervorstellung

Und es geht schon wieder los...

Ja, so schnell sieht man sich auf der Osttribüne wieder. Unser heutiger Gegner, der VfL Wolfsburg war nun wirklich kein Wunschgegner aber man muss eben das nehmen, was man zugelost bekommt. Es hätte uns auch schlimmer treffen können, nämlich, wenn wir bei denen gespielt hätten. Deshalb, think positive. Aber bevor ich nun richtig auf unser Gegenüber eingehe, möchte ich mich noch ganz kurz auf letzten Samstag eingehen. Nicht auf das Spiel, auch nicht auf Dynamo, nein, auf unser überaus überragendes Supportverhalten. Das kann so nicht weitergehen! Da darf sich jeder, auch ich selbst, an die eigene Nase fassen und sich hinterfragen was er für Dünnschiss fabriziert hat. Wir haben schon gezeigt, dass mehr gehen kann und das sollte unser aller Anspruch sein! Für uns und die Jungs auf dem Platz. Aber ich möchte nicht zu weit ausschweifen und mich dem VfL widmen. Die Wolfsburger sind sehr bescheiden in ihre Saison gestartet und konnten dort auch nur das erste Ligaspiel für sich entscheiden. Alle anderen wurden nicht gewonnen, weshalb sie sich aktuell auf dem 16. Platz der Tabelle finden. Obwohl am letzten Wochenende ein neuer Trainer, nämlich Valerien Ismael, an der Seitenlinie stand konnte der „neue Trainer Effekt“ nicht zünden, was natürlich nur gut für uns ist. Ich möchte mich ja nicht zu weit aus dem Fenster lehnen, aber so einfach war es wohl schon Jahre nichtmehr gegen Wolfsburg zu gewinnen.

Ich erinnere mich noch wage, dass sich unsere Wege erst vor ein paar Jahren kreuzten. Genauer gesagt vor 2 Jahren und damals auch in der 2. Runde des DFB- Pokals an einem Mittwochabend, allerdings 2 Stunden später. Das Spiel dort wurde mit 4:1 verloren, obwohl uns Schnatti nach 12 Minuten sogar in Führung brachte – kurz durfte geträumt werden. Wenn wir die dieses Jahr 4:1 weghauen wär das schon was. Außer der Niederlage blieb mir aber noch ein extrem leeres Stadion im Kopf, welches mit gerade einmal 7500 Zuschauern besetzt war. Ich gehe stark davon aus, dass wir diesen Wert toppen, auch wenn es das wohl unattraktivste Los ist.

An gewohnter Stelle möchte ich nun ein bisschen auf die Tradition unserer Gäste eingehen, doch da gibt’s quasi nicht so viel, denn Wikipedia sagt uns, dass dieser Verein erst 2001 gegründet wurde. Spaß bei Seite, so schlimm ist’s dann doch nicht, denn 2001 wurde nur die Lizenzspielerabteilung ausgegliedert, welche seit 2007 mit 100% der Volkswagen AG gehört – verheißungsvoller offizieller Name: VfL Wolfsburg-Fußball GmbH. E.V. klingt hier doch viel schöner - sorry, musste zwischendurch auch mal erwähnt werden. Aber auch davor wurde in Wolfsburg Fußball gespielt. Gegründet wurde der „Verein für Leibesübungen“ Wolfsburg im Jahre 1945, welcher damals in der Nachkriegszeig schwer zu kämpfen hatte, denn nur nach einem Jahr spaltete sich der FC Wolfsburg vom VfL ab und damit ging fast die komplette 1. Mannschaft. Trotzdem wurde beim VfL neben Schach, Handball, Boxen, usw. weiterhin Fußball gespielt, was sich auch relativ positiv entwickelte. 1946 wurde der Spielbetrieb in der Kreisklasse aufgenommen und 1954 wurde der Aufstieg in die Oberliga Nord gefeiert. 1961 rüsteten sich die Wolfsburger für mehr und bauten das Stadion am Elsterweg aus, welches dann Platz für 3200 Schaulustige bot. Das erwies sich auch als notwendig, denn nur 2 Jahre später wurde die Amateur Vizemeisterschaft gegen den großen VfB gesichert und der Aufstieg in die Regionalliga Nord. 1970 wurde dann der Aufstieg in die Bundesliga verpasst, da sie die Aufstiegsrunden nicht überstanden. Nach einem komplizierten Auswahlverfahren durfte der VfL an der 1974 gegründeten 2. Bundesliga teilnehmen, weshalb sie dort

1 Jahr mitkickten. Danach wurde mehr oder weniger positiv Fußball gespielt, denn es folgte der Abstieg und in den darauffolgenden Jahren mehrere davon, was natürlich auch Aufstiege mit sich brachte. Der bis dato wohl größte Erfolg war aber das Erreichen des DFB Pokal Finales im Jahre 1995, in welchem der damalige Zweitligist der Borussia aus Mönchengladbach Gegenüber stand. Das konnte aber nicht gewonnen werden. 1996 dann endlich der Aufstieg in die Bundesliga, in welcher sie sich bis heute gut etabliert haben und 2009 sogar die deutsche Meisterschaft für sich entscheiden konnten. Nun genug von meinem wirren Drumherumgeschreibe und mehr von den Jungs und Mädels, die uns heute im Gästeblock beglücken – werden sie an Dynamo ran kommen? Schaumer mal. Als erstes sind hier ganz klar die Weekend Brothers zu nennen, welche klar den Ton in Wolfsburg angeben. Aber auch die Supporters Wolfsburg, welche als Dachverband agieren sind hier zu nennen. Beide Zaunfahnen sind klar am Zaun des Oberrangs zu erkennen. Außerdem ist hier hinter dem Tor eine „Singing Area“ eingerichtet, in welcher der Support in der Volkswagen Arena im Vordergrund steht. Erfahrungsgemäß ist der VfL einer der eher schlechter begleiteten Vereine in der Bundesliga, weshalb man gespannt sein darf, wie viele sich in unser kleines Städtchen und auf den Schlossberg verlaufen.

Persönlich erhoffe ich mir heute einen packenden Pokalfight, welcher natürlich zugunsten unsererseits ausgeht. Vergesst aber nicht, dass dazu nicht nur 11 Spieler auf dem Platz gehören.

- Felix

FCH - Dynamo Dresden

10. Spieltag - 0:0 (0:0)

Der 10. Spieltag steht an und unsere Gegner ist kein geringerer als die SGD. Die letzte Begegnung ist schon fünf Jahre her, damals 2011 noch in Liga 3. Das Fanprojekt hatte nicht wie gewohnt vor dem Spiel geöffnet, denn es hieß Choreo aufbauen.
Morgens um 9.30 Uhr wurde die Blockfahne ins Stadion getragen und richtig ausgerichtet. Dann ging es ans Folien verteilen, diese wurden in einem Muster auf der linken Seite der Ost verteilt. Andere kümmerten sich um die Zaunfahne, die teilweise an Rohren befestigt werden musste, da diese später hochgehalten wurden. Noch schnell die Aufgänge mit Folie bedecken und um 12Uhr war es dann geschafft. Die Aufgaben wurden verteilt und beim Einlaufen der Mannschaft ging es los.

Rechts wurde die Blockfahne hochgezogen, auf der ein schwarz-weiß Bild des Albstadions abgebildet war. Links wurden die Roten und Blauen Folien hochgehalten. Das rotblaue Spruchband ergab den Satz "Albstadion - Herzschlag unserer Stadt" zusammen mit dem Abbild eines Pulsschlags und dem Heidekopf.
Alles hat wunderbar funktioniert, deshalb auch das schöne Gesamtbild. Die Gästefans waren schon zahlreich im Block, als zur 10. Spielminute dann Ultras Dynamo dazu kamen, war der Block gut gefüllt, mit ca. 1500 Leuten.
Zum Spiel: Dresden ging mit einer guten Offensive ins Spiel und traf auf unsere klasse Defensive. Die Gäste spielten gleich auf Angriff und hatten auch schon einige gute Chancen. Wir jedoch nur wenig wirklich gute. Eine Klasse Leistung von Müller, der eine gefährliche Situation gut meisterte und im richtigen Moment zur Stelle war. In der 25. Spielminute dann ein guter Schuss von Thomalla aufs Tor, aber leider nur an die Latte. Sonst passierte nichts allzu spannendes mehr in der ersten Halbzeit.
Zur 2. Halbzeit verteilen die Gäste Schwarz-Gelb-Weiße Fahnen im ganzen Block und zogen eine kleine Blockfahne mit dem „Bösen Ball" Logo hoch. Nach einigen Minuten ging sie runter, die Fahnen hoch und die Rauchtöpfe los. Über den ganzen Zaun verteilt, selbst teilweise im Sitzplatzbereich, war gelber Rauch zu sehen. Der Rauch zog aufs Feld, das Spiel ging aber weiter.
Dynamo ging gleich wieder auf unser Tor los, trafen unter anderem zum Glück nur das Aluminium, sollen für das restliche Spiel trotzdem die Oberhand behalten. Trotz guter Chancen unsererseits konnten wir nicht in Führung gehen, unser Glück war, Dynamo auch nicht. Somit trennte man sich nach 90 min. mit einem 0:0. Anschließend wurde die Mannschaft noch gefeiert. Zum Support: Die Gäste legten vor dem Spiel, ohne die führende Ultragruppe, schon mit einigen lauten Schlachtrufen los. Die Mitmachquote war Top, selbst die Sitzplätze klatschten mit und selbst als die Schals hochgehalten wurden, was schon im Stehplatzbereich brachial aussah, ging so gut wie jeder Schal hoch. Gesangtechnisch waren die Gäste gut laut und immer zu hören. Von unserer Seite hätte man bei einem Gegner wie Dresden mehr erwarten können. Immer wieder flachte die Lautstärke ab, gegen Ende war es dann wieder auf einem akzeptablen Niveau.

Nun ging es zum Shuttlebus. Dort grüßte man sich noch mit einigen Dresdnern und es ging weiter Richtung Fanprojekt. Dort gab es dann noch Kartoffelsalat mit Wienerle und Brot. Es wurde noch gemütlich gegessen und getrunken, damit ging ein ereignisreicher Spieltag zu Ende.

- Sarah

5 Fragen an... die Schlossbergunion

Heute im Interview: Der Fanclub „Schlossbergunion“.

Anfangs eine allgemeine Frage zu eurer Gruppe: Was sollte man über die Entstehung der Schlossbergunion und deren aktuelle Zusammensetzung, sowie deren Ziele wissen?

Grüße! Zunächst einmal vielen Dank für die Einladung, dass wir uns hier vorstellen dürfen. Wir, die „Schlossberg Union“, haben uns 2014 von den „Schlossberg Fighters“ abgespalten und im Frühjahr 2015 mit 14 Mitgliedern neu gegründet. Aktuell bestehen wir aus 8 Mitgliedern (w/m) zwischen 20 und 50 Jahren aus Heidenheim und Umgebung. Einige Gründungsmitglieder haben uns leider schon wieder verlassen, dafür haben sich Andere uns angeschlossen. Unser hauptsächliches Ziel besteht darin, den FCH lautstark bei Heim- und Auswärtsspielen zu unterstützen. Darüber hinaus unternehmen wir einiges gemeinsam, sei es z. B. der Besuch von diversen Veranstaltungen (Stadtfest, Groundhopping, Kurztrips in Verbindung mit Auswärtsspielen...) oder gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Grillen. Falls jemand Interesse an unserem Fanclub hat, kann er sich gerne an uns wenden.

Wie würdet ihr eure Einstellung zum Support bzw. zur Anwesenheit bei Heim- und Auswärtsspielen beschreiben?

Gemäß unserem oben genannten Ziel beteiligen wir uns am Support und versuchen unser Bestes zu geben. Die Anwesenheit bei Auswärtsspielen schwankt ziemlich. Durch berufliche oder private Verpflichtungen können wir nicht bei allen Heim- und Auswärtsspielen unsere Präsenz zeigen. Trotzdem versuchen wir natürlich auch alles zu geben und bei vielen Spielen dabei zu sein.

Wie ist eure Meinung zur aktuellen sportlichen Situation unseres Zweitligisten, explizit in Hinsicht auf mögliche Saisonziele und Erwartungen, sowie die aktuelle Verletzungssituation in der Innenverteidigung?

Sportlich läuft es bei uns derzeit so gut, wie es sicherlich kaum jemand erwartet hätte. Nach einem knappen Heimsieg gegen Aue und der Punkteteilung in Nürnberg, folgten ein sehr knapper Sieg im Pokal und eine Heimniederlage gegen Würzburg. Seit eben jener Niederlage ist unser FCH nun unbesiegt. Als Highlight ist sicherlich der Sieg beim VfB Stuttgart aufzuzählen. Ein weiteres Highlight kann gerne heute gegen Wolfsburg folgen. Trotz der sportlichen Er-

folge, sollte man auf dem Boden der Tatsachen bleiben. Einerseits sind dem FCH in den beiden vergangenen Saisons in der Zweiten Liga die Monate November und Dezember immer schwergefallen, andererseits fallen derzeit wichtige Leistungsträger aus. Dass sogar zeitweise die komplette Innenverteidigung ausfallen würde, hätte vor Saisonbeginn auch niemand gedacht. In Fürth und gegen Dresden konnte man diese Ausfälle sehr gut kompensieren. Hoffen wir, dass dies auch weiterhin gelingt und wir bereits frühzeitig den Klassenerhalt feiern können. Oder wie Frank Schmidt sagen würde: „Am Ende kackt die Ente!“ In diesem Sinne wünschen wir unseren verletzen Spielern alles Gute und eine schnelle Genesung!

Wie würdet ihr das Stimmungsbild der Osttribüne und des gesamten Albstadions, sowie die Heidenheimer Auswärtsauftritte in der Zweiten Liga im Vergleich zu anderen Zweitligaclubs einstufen?

Diese Frage kann man so pauschal nicht beantworten. Es ist festzustellen, dass in den vergangenen Jahren die Stimmung auf der Osttribüne deutlich intensiver geworden ist. Auch die anderen Tribünen haben hier Schritte in die richtige Richtung gemacht. Allerdings ist anzumerken, dass wir uns mit Traditionsvereinen nicht messen können. Das Gänsehautgefühl, wenn alle Tribünen beim Singen der Vereinshymne den Schal hochheben ist schon überwältigend. Hier ist noch viel Luft nach oben. Bei Auswärtsfahrten gibt der Support der Heidenheimer Szene eine ganz passable Form ab. Hier sind sicherlich die Kapazitäten noch nicht vollständig ausgereizt. Kritisch sehen wir auch das Zusammenspiel von Aktion und Reaktion. Oft kommt der Impuls zum verstärkten Support vom Spielfeld (z. B. durch Tore). Das Zusammenspiel von Tribüne und Aktion auf dem Spielfeld sollte aufeinander abgestimmt sein und sich die Waage halten. Ehrlich gesagt vermissen wir auch einige der älteren Lieder, die wir sehr gerne mitgesungen haben und gerne mitsingen.

In welchen Punkten sollte sich eurer Ansicht nach die aktive Fanszene rund um die „Fanatico Boys“ und „Unitas Aquileiae“ inklusive deren Nachwuchsgruppierungen, sowie die Schlossbergunion und alle anderen, aktiv supportenden Heidenheimer/innen, noch verbessern, um auch in Zukunft eine vielseitige, kollektive Fankultur gestalten zu können?

Der Zusammenhalt untereinander sollte noch mehr gestärkt werden, da wir alle aufeinander angewiesen sind, um gute Stimmung bei Heim- und Auswärtsspielen gewährleisten zu können. Ebenso sollte die Kommunikation der aktiven Fanszene mit den offiziellen Fanclubs verbessert werden, in diese Richtung wurden schon Schritte unternommen. Gegenseitiger Respekt voreinander und miteinander im gemeinsamen Umgang ist Voraussetzung für ein gutes Miteinander. Unserer Meinung nach würde eine konstruktive, übergreifende Zusammenarbeit auf Augenhöhe zur Attraktivität der Osttribüne beitragen. Wir sind uns sicher, wenn alle daran arbeiten, können wir gemeinsam noch mehr erreichen - sei es bei der Stimmung im Albstadion, bei Auswärtsfahrten oder gemeinsamen Aktivitäten der Fanszene. Gemeinsam für den FCH!

Vielen Dank an die Schlossbergunion!

- Das Interview führte: Simon.

Blick über den Tellerrand

Hannover 96

„Leider ist das passiert was niemals passieren sollte: Unser Material in den Händen des größten Rivalen“. Die Rede ist hierbei von der Brigade Nord, einer Ultràgruppe aus Hannover, die sämtliches Material an Anhänger von Eintracht Braunschweig verloren hat. Darunter soll sich unter anderem eine Schwenkfahne der Brigade befinden.

Dabei mussten sie bereits vor knapp zwei Jahren den Verlust ihres Auswärtsbanners hinnehmen. Diesen, sowie auch einen Sektion Stadionverbot Überhänger, verloren sie damals an Dortmunder Ultras. Nachdem dieser Auswärtsbanner von Desperados Dortmund präsentiert wurde, zogen die Ultras der Brigade Nord Konsequenzen daraus. Fortan wurden keine Fahnen mit Gruppenbezug mehr aufgehängt und auch kein Vorsänger mehr gestellt. Bis vor kurzem befanden sie sich daher noch in einer Restrukturierungsphase. Es ist noch nicht so lang her, dass sie nach dieser Phase wieder optisch in Erscheinung getreten waren, umso bitterer, dass nun ihre Auflösung erfolgte. Mit den Worten „Ultrá ist der Kampf ums Ganze. Doch das Ganze ist viel mehr“, verabschieden sie sich nach knapp 17 Jahren Bestehen.

Dynamo Dresden

Auf einen 5:0 Sieg für Dresden hätte bei der Partie gegen den Bundesligaabsteiger VfB Stuttgart wohl niemand gewettet. Pech für diejenigen, die es nicht gemacht haben, denn genau mit diesem Ergebnis trennten sich die beiden Mannschaften im Rudolf-Harbig-Stadion vor knapp zwei Wochen. Dabei überzeugte nicht nur die Mannschaft auf dem Platz mit ihrer spielerischen Fähigkeiten, sondern auch die Ultras Dynamo, die ihre Kreativität unter Beweis stellten.

Noch vor Anpfiff war eine große Blockfahne unter dem Motto „Heiligtum Dynamo“ im Block K zu bestaunen. Um das Gesamtbild noch abzurunden, kamen bei den Stellen, die nicht ohnehin schon durch die Blockfahne bedeckt waren, weiße und schwarze Papptafeln zum Einsatz. Das Highlight der Choreo behielten sie sich für den Schluss auf: Auf den „ersten“ Teil folgte wider Erwarten noch ein „zweiter“. Dabei blieb auch fast alles so wie gehabt, lediglich das Gesicht auf der Blockfahne wurde geändert. Indem sie das erste Gesicht der Blockfahne entfernten, kam darunter ein zweites zum Vorschein, welches ringsherum mit Löchern versehen war. Durch diese wurden Fackeln in die Höhe gehalten.

Karlsruher SC / 1. FC Nürnberg

Am 9. Spieltag der 2. Fußballbundesliga war der „Glubb“ aus Nürnberg zu Gast beim Karlsruher SC. Schon vorab hatte die Nordkurve Nürnberg eine Mottofahrt angekündigt. Demnach sollten sich alle Auswärtsfahrer mit New-Balance, Fischerhüte

und Wollschals einkleiden. Gemäß ihrem Old-School Motto zeigten sie auch zu Beginn der Partie eine kleine Choreografie. Hierbei kamen ausschließlich ältere Fahnen und Fanmateriealien aus ihrem Repertoire zum Einsatz.
Während die erste Halbzeit weitestgehend friedlich ablief, war die zweite Hälfte der Partie dafür umso hitziger. Im Gästeblock wurde zunächst schwarzer Rauch gezündet und geklaute Ultràfahnen der Karlsruher präsentiert. Das geklaute Fanmaterial soll teilweise schon vor über einem Jahrzehnt in den Besitz der Nürnberger Ultras gekommen sein. Daraufhin machten sich zahlreiche KSC-Ultras von der Gegengerade auf in Richtung Gästeblock. Diese schafften es durch ein Tor, welches sich direkt neben dem Gästeblock befindet, sogar bis in den Innenraum, mussten durch den Polizeieinsatz aber doch wieder den Rückweg antreten. Aber auch im Anschluss sollen Ultras des KSC immer wieder versucht haben in den Gästebock zu gelangen, seien aber immer wieder gescheitert. Darüber hinaus haben die Anhänger aus Nürnberg während ihres Aufenthalts in Karlsruher kurzerhand ein Graffiti der Karlsruher mit einem „Nürnberg“ Schriftzug übersprayt.

Hammarby IF/Djurgårdens IF
Um den Blick über den Tellerrand auch mal auf internationaler Ebene zu betrachten, gibt es an dieser Stelle einen kurzen Einblick nach Dänemark, wo vergangene Woche das Stockholmer Derby zwischen Hammarby IF und Djurgårdens IF stattfand. Zu Beginn der Partie zeigten beide Fanlager durchaus gelungene Choreografien. Die heimischen Fans vom Hammarby IF ließen die Haupttribüne durch den Einsatz von Papptafeln und Schwenktafeln in Grün erstrahlen. Außerdem sollten zwei Blockfahnen darstellen, wie ein Spieler ins Tor des Gegners trifft. Ganz anders wiederum sah es im Gästeblock aus. Während im Unterrang eine runde Blockfahne inmitten eines blauen Fahnenmeers präsentiert wurde, kamen hinter einem großen Spruchband im Oberrang zahlreiche Bengalos zum Einsatz. Auf dem Platz hingegen schaffte es Hammarby IF nach einem 0:2 Rückstand

noch mit 4:2 in Führung zu gehen. Dies nahmen einige Fans von Djurgården zum Anlass, um sich in Richtung Gästeblock aufzumachen. Dort gelangten sie zwar bis in den Innenraum, kamen jedoch wegen des davorhängenden Fangnetzes nicht weiter. Als schließlich noch Leuchtspuren auf benachbarte Tribünen abgefeuert wurden, musste die Partie für eine halbe Stunde unterbrochen werden. Zu diesem Zeitpunkt wären zwar noch 12 Minuten zu spielen gewesen, jedoch leerte sich der Gästeblock zunehmend.

- *Michelle*

Scheiß Anstoßzeiten - Scheiß DFL

Ein Thema, welches wohl jedem zum Hals heraushängt. Man weiß quasi gar nicht, wo man anfangen soll sich auszukotzen, doch trotzdem wird es wöchentlich von unterschiedlichsten Ultragruppen in ganz Deutschland aufgegriffen. Ab nächster Saison wird sich einiges in der Bundesliga ändern, denn es werden dann über das Wochenende von Freitag bis Montag an 7 verschiedenen Sendezeiten Spiele im Pay- wie auch im Free TV gezeigt. Klar, nur 5 Montagsspiele werden über eine Saison gezeigt, aber das spielt keine Rolle, denn das sind 5 Spiele zu viel! Für viele ist es eben die Bequemlichkeit, zuhause das Sofa vollzufurzen. Ja, hat was, aber keiner schert sich über diejenigen, welche das außergewöhnliche Feeling im Stadion hautnah mitverfolgen wollen und ihre Zeit auf den Autobahnen Deutschlands verbringen.

Ich möchte nun eine kleine Zeitreise wagen, nämlich 10 Jahre in die Vergangenheit, in welcher die Anstoßzeiten noch etwas humaner waren, denn dort verteilten sich die Spiele auf lediglich 3 Sendezeiten und 6 Spiele wurden samstags um 15.30 angepfiffen. Klar, Aachen und Cottbus spielten noch Erstklassig und Wolfsburg war noch nie Meister bzw. Pokalsieger, aber dann doch lieber keine Meisterschaft für Wolfsburg, wie solche Anstoßzeiten! Damals hat es schließlich auch funktioniert. Die Vergangenheit ist natürlich das eine, aber wie sieht es denn in der Zukunft aus? Logischerweise ist sie das, was wir beeinflussen können, was wir für uns gewinnen können. Werden wir dort keine Spiele mehr zeitgleich zu sehen bekommen, was für uns wohl der ultimative Super Gau wäre, da noch mehr unter der Woche gespielt werden würde? Oder werden wir ein krasses Umdenken aller Offiziellen und Verantwortlichen zu spüren bekommen? Ich, als klassischer Optimist, sollte natürlich stets positiv dem allem entgegenblicken, aber, wenn wir ehrlich sind, kannst des vergessen.

Immer weiter dafür kämpfen? Ja, da bin ich bestimmt nicht der Erste, der sich diese Frage stellt. Lohnt sich das? Von uns Ultras wird immer erwartet, jeden Kampf zu kämpfen – Verantwortung hin und her schieben, das können viele. Aber sind wir immer verantwortlich, für alles gerade zu stehen und alle Ärsche aus der Scheiße zu ziehen, obwohl wir unsere eigenen oft genug retten müssen? – Keinen interessiert es.

Man könnte nun mit Sicherheit noch auf die Anstoßzeiten der 2. Bundesliga und auch die des Pokals eingehen, denn auch hier sind Veränderungen spürbar. Aber wichtig ist es einfach zu zeigen, dass sich etwas in unseren Stadien verändert, vor dem man nicht die Augen verschließen sollte. Wir wollen nicht das System umkrempeln, nein, wir wollen Beachtung, Rücksicht und einfach mal Fan sein!

- Felix

INFOECKE

+++ Choreoinfo +++
Bitte unbedingt auf die Ansagen der Vorschreier achten!

+++ Termine im Fanprojekt +++
Drei Termine in elf Tagen, weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen findet ihr in den Facebook Veranstaltungen oder fragt einfach bekannte Gesichter.
27.10.16, 18:00 - Lesung: Mo und die Arier (Mo Asumang)
02.11.16, 18:00 - Kairo 2011 - Vom Stadion zum Tahrir Platz
05.11.16, 19:30 - Ayaktakimi - Türkischer Themenabend mit Filmvorführung

+++ Mit dem Doppeldecker zum VfL Bochum +++
Am **30.10.** findet um **13:30** unser nächstes Auswärtsspiel statt.
Los geht es um **05:00 am Albstadion**.
Die Kosten betragen **32 €** und **30 €** für Kollektiv-Mitglieder.
Anmelden könnt ihr euch wie gewohnt.

Anstoß	Heim		Auswärts	Anzeige
Di 25.10. 18:30	Lotte	-	Leverkusen	i.E. 4:3
	Dresden	-	Bielefeld	0:1 (0:0)
	Freiburg	-	Sandhausen	i.E. 3:4
	Würzburg	-	TSV 1860	i.E. 3:4
Di 25.10. 20:45	Halle	-	HSV	0:4 (0:2)
	E. Frankfurt	-	Ingolstadt	i.E. 4:1
	St. Pauli	-	Hertha	0:2 (0:1)
	Gladbach	-	Stuttgart	2:0 (1:0)
Mi 26.10. 18:30	FCA Walldorf	-	Darmstadt	
	Hannover	-	Düsseldorf	
	Heidenheim	-	Wolfsburg	
	Fürth	-	Mainz	
Mi 26.10. 20:45	Nürnberg	-	Schalke	
	Köln	-	Hoffenheim	
	Bayern	-	Augsburg	
	Dortmund	-	Union	